



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e. V.

P R E S S E - I N F O

Andrea Goller
prellbock_presse_ag@mail.de

Andreas Müller-Goldenstedt
prellbock_presse_amg@mail.de
0049 1781806932

Prellbock Altona e. V.
Nernstweg 34
22765 Hamburg

www.prellbock-altona.de
info@prellbock-altona.de



Für starken Umwelt- und Klimaschutz

Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt



Jetzt Winterpause – aber was passiert beim nächsten Wintersturm?

Pressemitteilung Nr.3 zu den Störungen im ÖPNV

Wir haben uns mit schwerwiegenden Störungen im ÖPNV der letzten 8 Tage befasst und werden dazu weiter recherchieren. Wir wollen keine Schuldzuweisungen machen, aber wir fragen nach und schlagen vor, gemeinsam die Ursachen der vielen Pannen aufzuarbeiten, damit der ÖPNV gerade dann, wenn die Fahrgäste besonders auf ihn angewiesen sind, funktioniert.

Dazu sollte zügig vom Hamburger Verkehrssenator ein runder Tisch eingerichtet werden: DB Hamburg und Betriebseisenbahner, die Hamburger Politik sowie engagierte Schienenverkehrsexperten, aber auch engagierte Verkehrs-Journalisten sollten sich zusammensetzen und die letzten 8 Tage gut und sachlich erörtern.



Prellbock Altona hat diese Fragen:

- 1.** Wie haben sich S-Bahn Hamburg und DB im Norden auf den Winter vorbereitet?
- 2.** Welche schienengebundene Technik hat die DB in Hamburg, um Schienen, Weichen und Bahnhöfe von Schnee und Eis zu befreien?
- 3.** Warum versagten so viele Weichenheizungen?
Aus welchem Grund hatten die Weichenheizungen ab Bergedorf Richtung Aumühle keinen Strom?
- 4.** Warum gibt es auf den folgenden neuralgischen Strecken keine regelmäßigen Pendelzüge mit Dieselloks, wie es im Schneewinter 1978/79 gang und gäbe war:
 - Altona – Hauptbahnhof – Bergedorf – Aumühle
 - Altona – Blankenese – Rissen
 - Pinneberg – Altona – Hauptbahnhof – Harburg – Neugraben – Stade
- 5.** Kann der Bahnhof Altona Zentrum für Ersatzzüge und Schneeräumgeräte und schwere Dieselloks werden – für Hamburg und den Westen von Schleswig-Holstein?
- 6.** Offenbar gibt es in Schleswig-Holstein nur eine professionelle Bahnschneefräse. Wie schnell können weitere Schneefräsen für Hamburg, Schleswig-Holstein und das Hamburger Umland angeschafft bzw. aus anderen Teilen Deutschlands geholt werden?
- 7.** Wie schnell kann das digitale Auskunftssystem des HVV und der S-Bahn sowie der DB so programmiert werden, dass Auskünfte, wie vielfach geschehen, keine falschen Angaben machen?
- 8.** Können die DB und der Hamburger Senat jetzt schnell Gelder zur Verfügung stellen, um die Bahn im Norden und vor allem die S-Bahn winterfest zu machen. Große Schneefälle kann es bis Ende März geben. Nur zur Erinnerung; Der meiste Schnee im Schneewinter 1978/79 kam Anfang Februar!
- 9.** Was muss sich ändern und besser koordiniert werden, damit solche „Eiswüsten“ und jetzt Schneematsch- und Eiswälle wie z. B. um den Bahnhof Altona nicht erst entstehen bzw. schnell abgetragen werden?
- 10.** Wie schaffen wir mehr Abwärtskompatibilität der einzelnen technischen Systeme (Analog/Digital) für mehr Resilienz?

Dazu Michael Jung, Sprecher von Prellbock Altona e. V.:

„ Die Schneemenge der vergangenen 10 Tage sind kein Jahrhundertereignis, sondern waren früher normaler Winter. Wir stehen auch erst am Anfang des Winters. Daher ist es erforderlich, dass jetzt schnell ein Runder Tisch anberaumt wird, um kleine, zielführende, schnell realisierbare Vorschläge zu erarbeiten, und diese dann gemeinsam – von Politik und der DB Hamburg – umzusetzen. **“**
